

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Band: 30 (1972)
Heft: 133

Rubrik: Diverse Kurzmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diverse Kurzmitteilungen

5. Internationales Astronomisches Jugendlager

vom 21. Juli bis zum 11. August 1973 in der Volkshochschule Overcinge in Havelte (Drente, Niederlande)

Für dieses Jugendlager können sich ab 1. November 1972 Jugendliche im Alter von 14–20 Jahren beim Organisator THEO DE KLERK, Pastoor Jansenstraat 18, NL 1230 Weesp anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 70 beschränkt, weshalb sich eine baldige Anmeldung empfiehlt. Die Teilnehmer-Kosten betragen 165.— holländische Gulden, Fahrtkosten zu Lasten der Teilnehmer. Da die Lagersprache *englisch* ist, sollten sich die Teilnehmer in dieser Sprache ver-

ständigigen können. Eine Aufteilung in diverse Arbeitsgruppen ist vorgesehen, Beobachtungsinstrumente, darunter 2 200 mm NEWTON-Teleskope und mehrere Refraktoren werden gestellt. Das Lager wird über 10 Räume und eine sehr grosse Dunkelkammer verfügen. Übernachtung in 2- und 3-Bett-Zimmern, Verpflegung durch die Volkshochschule. Teilnehmern aus der Schweiz wird die SAG eine finanzielle Unterstützung zu Teil werden lassen.

Helios, die neue Zeitschrift der jungen waadtländer Astroamateure

Seit Beginn dieses Jahres gibt die *Société Vaudoise d'Astronomie* monatlich hektographierte Hefte von 10–15 Seiten Umfang im Format A4 heraus, die für den bescheidenen Betrag von Fr. 1.— pro Heft vor allem dem Nachwuchs in französischer Sprache über Interessantes und Aktuelles aus der Astronomie und verwandten Wissensgebieten berichten. Das Redaktionscomité, bestehend aus den Herren D. AMIGUET, F. MEYER und P. MEYLAN, bemüht sich um gute Berichte und hat zuletzt (in No. 5) auch die Eröffnung eines Photo-Archivs zu Informations- und Lehrzwecken angekündigt. Die SAG freut sich über die Aktivitäten ihrer waadtländischen Sternfreunde und wünscht mit ihnen, dass sie den Zuzug vieler

junger Astro-Amateure als Erfolg möge verzeichnen können.

In diesem Zusammenhang sei bemerkt, dass mehrere lokale Gesellschaften, so auch der Basler Astronomische Verein, Mitteilungsblätter herausgeben, die einem engeren Kreis manches Wissenswerte vermitteln. Diese lokalen Mitteilungsblätter haben zweifelsohne ihre Berechtigung, da sie insbesondere dem angehenden Sternfreund Informationen vermitteln, die dieser mangels Zutritt zu den Fachzeitschriften sonst kaum erhalten könnte. Sie bilden einen guten Übergang zu den anerkannten Fachzeitschriften, denen sich der Amateur nach Erwerbung der Grundkenntnisse ohnehin zuwenden wird.

Was Sowjetische Sonden vom Mars berichten

Die sowjetischen Sonden Mars-2 und Mars-3 haben den Luftdruck an der Oberfläche des Mars zu 0.005 Atmosphären und den Wasserdampfgehalt zu 0.5⁰/₁₀₀ der irdischen Atmosphäre bestimmt. Spuren von Sauerstoff sind vorhanden, doch besteht die Mars-Atmosphäre in Höhen über 300 km grössteils aus Wasserstoff. Die Temperaturen an der Mars-Oberfläche betragen zwischen +13 und –92°C; im Gebiet der nördlichen Polarkappe wurden bis zu –110°C gemessen. Die Sandstürme, die längere Zeit die Tätigkeit aller Sonden (auch von Mariner 9) beeinträchtigt haben, erreichten eine Höhe von 10 km.

ORION in aller Welt

Von der Flammarion-Sternwarte in 36120 Matias Barbora, Minas, Brasilien erhielten wir unter dem 20. Oktober 1972 von Herrn Fravnik Grüsse und die Bemerkung: «*Wunderschön, die letzte ORION-Nummer!*» Beigefügt waren diesem Gruss 7 Jupiter-Aufnahmen, davon eine mit dem grossen roten Fleck im Zentrum in Farbe. Wir hoffen, diese Bilder in einer kommenden Planeten-Nummer veröffentlichen zu können. Inzwischen: Vielen Dank, Herr Fravnik!

Jupiter-Sonde Pioneer 10 noch heil

Wie das Ames-Forschungsinstitut der NASA in Mountain View mitteilte, hat Pioneer 10 seinen Flug durch den Asterioden-Gürtel mit 80000 km/Std. bisher unversehrt überstanden. Er wird diesen Gürtel im kommenden Februar wieder verlassen und am 3. 12. 1973 in die Nähe von Jupiter gelangen, um von diesem Grossplaneten Daten zu sammeln und dann zur Erde zurückzusenden. Nach einem weiteren Vorbeiflug am Planeten Uranus wird Pioneer 10 unser Sonnensystem für immer verlassen.

Arbeitstagung über Astrophotographie

Die Vereinigung deutscher Sternfreunde (VdS) veranstaltet am 14. April 1973 in Würzburg eine Arbeitstagung mit dem Thema Astrophotographie. Sie lädt dazu alle Schweizer Sternfreunde und insbesondere die SAG-Mitglieder freundlich ein und würde sich freuen, wenn auch aus diesem Kreis das eine oder andere die Astrophotographie betreffende Thema in der Form von Vorträgen und Diskussionen behandelt würde.

Berichtigung

Herr A. ZELENKA, Kloten, wünscht die folgende Berichtigung seines Beitrags in ORION 30, 142 (1972) No. 132, 4. Abschnitt (links unten):

Wie können sich nun diese wichtigsten Bausteine bilden? Eine breite experimentelle Basis liefern alle Versuche, die die irdischen Bedingungen nachahmen. Setzt man Gemische aus Methan, Ammoniak und Wasserdampf elektrischen Entladungen aus, so entstehen einige Aminosäuren. Gestaltet man die ursprünglichen Gemische raffinierter und zieht man verschiedene Energiequellen zu Hilfe, so ist es möglich, die Gesamtheit aller notwendigen Aminosäuren und Nukleotide zu synthetisieren.

Die Existenz ausserirdischer Aminosäuren in unserem Sonnensystem ist durch die Analyse des *Murchison*-Meteoriten nachgewiesen worden.

Wir bitten unsere Leser, von dieser Modifikation des Textes Kenntnis zu nehmen.

Die Redaktion ist allerdings der Ansicht, dass die Möglichkeit einer ausserirdischen Synthese *aller* notwendigen Aminosäuren und Nukleotide bis auf weiteres eine unbeweisbare Behauptung bleibt.

Die Redaktion

An die Sektionen der SAG

Um die Autonomie der Sektionen der SAG zu verstärken, hat die Generalversammlung der SAG am 5. Juni 1971 beschlossen, den Mitgliedern im Schosse der Sektionen den Bezug des ORION freizustellen. Da der Beitrag für den ORION für das laufende Jahr auf alle Fälle zu entrichten ist, *muss ein eventueller Verzicht für das kommende Jahr bis zum 31. Dezember dem Generalsekretariat gemeldet werden*. Geschieht das nicht, wird der ORION wie bis anhin weiter geliefert.

Generalsekretariat

Galactic Astronomy in zwei Bänden. Herausgegeben von HONG-YEE CHIU und AMADOR MURIEL. Gordon and Breach Science Publishers, New York 1970. 334 Seiten und 300 Seiten, illustriert.

«Galactic Astronomy» ist eine Ausarbeitung des am «Second Summer Institute for Astronomy and Astrophysics» der State Universität in New York gehaltenen Vortragszyklus. Der gesamte Vorlesungsstoff ist in zwei Bänden zusammengefasst und vermittelt einen guten Eindruck vom gegenwärtigen Stand der Galaktischen Astronomie.

Der erste Band enthält im wesentlichen eine Einführung über die Struktur und Dynamik unserer Galaxie von B. J. BOX. Daran anschliessend findet der Leser Beobachtungsergebnisse über unsere Galaxie, die sowohl aus optischen wie aus radioastronomischen Studien ermittelt worden sind. Es befinden sich darunter unter anderem ein Artikel von J. H. OORT über «Spiral Structure of Galaxies» und ein Bericht von G. WESTERHOUD über «Galactic Radio Emission in the 21-cm Line and the Continuum».

Heutzutage ist bekannt, dass ein Grossteil der Galaxien Spiralstruktur besitzt. Viele berühmte Astronomen beschäftigen sich seit Jahren damit, eine Erklärung für das Entstehen und Bestehen dieser Struktur zu finden. Das Hauptproblem besteht noch immer darin, ob das Spiralmuster durch sogenannte

Patente

US-Patent 3.667.358, Cold Emulsion Camera vom 6. Juni 1972. Erfinder: W. D. WILLIAMS JR., 2, Heather Lane, Manwah, N. J. 07430 und SCOTT USHER, 98 Copley Ave., Teaneck, N. J. 07666. Abzüge dieses Patents sind bei der Redaktion gegen Einsendung von Fr. 2.— erhältlich.

Erfreulich!

Ich kann unseren Mitgliedern und Lesern des ORION mitteilen, dass erneut zwei Gründungsmitglieder unserer schweizerischen Gesellschaft, die Herren J. LIENHARD in Innertkirchen und ED. BAZZI in Guarda – 1939 erster Generalsekretär der SAG – ihre lückenlosen ORION-Reihen Nr. 1–132 (mit den längst unauffindbaren ersten Ausgaben) der SAG zum Geschenk gemacht haben.

Die letztes Jahr dem ORION-Fonds zugeeigneten vollständigen ORION-Reihen von Herrn J. MASSON, Vollst. und Frl. A. HERRMANN, Lausanne, wurden bekanntlich von den amerikanischen Universitäten Missoula (Indiana) und Louisiana gekauft.

Ich würde mich freuen, für die beiden neuen Reihen Offerten von grösseren Bibliotheken und Instituten, aber auch von interessierten Sammlern im In- und Auslande zu erhalten.

HANS ROHR, Generalsekretär der SAG, CH-8200 Schaffhausen.

ORION-Wettbewerb für Astrofarbaufnahmen

Dieser Wettbewerb wird, sofern keine gegenteiligen Wünsche vorgebracht werden, am 15. Januar 1973 geschlossen werden. Plausible Wünsche von Teilnehmern für eine eventuelle nochmalige Verlängerung erbittet die Redaktion bis spätestens am 31. Dezember 1972.

Bibliographie

«Materialarme» oder durch Dichtewellen hervorgerufen wird. Eine der wohl bedeutendsten modernen Theorien zu diesem Problem ist während der letzten Jahre von C. C. LIN und seinen Mitarbeitern entwickelt worden.

Sie wird in ihren Grundzügen im ersten Artikel des zweiten Bandes von «Galactic Astronomy» dargestellt. In einem einleitenden Abschnitt beschreibt der Autor C. C. LIN das Problem der Spiralstruktur im allgemeinen, um dann insbesondere auf die grundlegenden Fragen einzugehen, warum die meisten Galaxien regelmässige Spiralstruktur aufweisen und warum diese trotz der differentiellen Rotation nicht mit der Zeit zerstört wird.

Der Artikel von W. W. ROBERTS über «Shock Formation and Star Formation in Galactic Spirals» bedeutet in einem gewissen Sinne eine Erweiterung der Dichtewellentheorie.

Neben den Theorien zur Erklärung der Spiralstruktur und der Sternentwicklung in Spiralarmen umfasst der zweite Band auch Vergleiche zwischen Theorie und Beobachtung. So werden zum Beispiel in einem Referat von C. YUAN Beobachtungsergebnisse mit der Dichtewellentheorie verglichen.

Das vorliegende zweibändige Werk ist für all diejenigen von grosser Bedeutung, die insbesondere auf dem Gebiet der Galaktischen Astronomie aktiv arbeiten wollen. Den übrigen Fachastronomen vermittelt es eine fundierte Einführung in den ganzen Problembereich.

D. WIEDEMANN